ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Beauftragter der Bundesregierung
für jüdisches Leben und
den Kampf gegen Antisemitismus

# Kultureller Abend

## mit den Preistragenden des Aktionstags „Vielfältiges jüdisches Leben“ 2020-2023 & Musik in der Villa Seligmann

**Fotografie • Texte • Spoken-Word-Performances • Musik**

MONTAG
27. OKTOBER 2025
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG 17.00 UHR
BEGINN DES PROGRAMMS 18.00 UHR
EMPFANG MIT BUFFET 20.00 UHR

VILLA SELIGMANN
HOHENZOLLERNSTRASSE 39
30161, HANNOVER

Initiative *kulturelle* Integration

VILLA SELIGMANN

***Die Aktionstage „Vielfältiges jüdisches Leben“***

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, der Zentralrat der Juden in Deutschland und die Initiative kulturelle Integration veranstalten anlässlich des Anschlags auf die Synagoge in Halle am 9. Oktober 2019 den gemeinsamen Aktionstag. Ziel ist es, die Lebendigkeit und Vielfalt jüdischen Lebens in unserer Mitte zu zeigen, aber auch die Normalität jüdischen Lebens als unverbrüchlichen, integrativen Bestandteil der deutschen Gesellschaft herauszustellen.

**2020** **Fotowettbewerb: „Zusammenhalt in Vielfalt – Jüdischer Alltag in Deutschland“**
Am Freitag, den 12. März 2021 fand die Prämierung des bundesweiten Fotowettbewerbs im C/O Berlin, dem international renommierten Ausstellungshaus für Fotografie und visuelle Medien, statt.

**2021** **Thementag „Medienbild im Wandel: Jüdinnen und Juden in Deutschland“**
Welches Bild von Jüdinnen und Juden wird in den deutschen Medien gezeigt? Wie wird über Jüdinnen und Juden, über jüdisches Leben in Deutschland und über den Staat Israel berichtet? Diese Fragen bestimmten den Thementag, der am Donnerstag, den 7. Oktober 2021 live aus der W. Michael Blumenthal Akademie in Berlin gestreamt wurde.

**2022** **Schreibwettbewerb „L’Chaim: Schreib zum jüdischen Leben in Deutschland!“**
Am Donnerstag, den 6. Oktober 2022 fand die feierliche Preisverleihung des bundesweiten Schreibwettbewerbs im Literaturhaus Berlin statt.

**2023** **Poetry-Slam-Wettbewerb „Slammt Tacheles! Poetry-Slam zum jüdischen Leben in Deutschland“**
Aufgeführt und prämiert wurden die zehn besten Spoken-Word-Performances am Montag, den 9. Oktober 2023 auf der Bühne des historischen Spiegelzelts der Berliner Bar jeder Vernunft.

**2024** **Fachtagung „Jüdisches Leben in Deutschland im Spannungsfeld zwischen Anpassung und Autonomie“**
Sollen sich Jüdinnen und Juden anpassen oder als Kollektiv zeigen und behaupten? Wie gestaltet sich das jüdische Leben in Deutschland nach dem 7. Oktober 2023? Diese Fragestellungen standen im Zentrum der Fachtagung am Montag, den 18. November 2024 im Jüdischen Museum Frankfurt.

# *Programm*

17.00 Uhr **Eröffnung der Fotoausstellung** zum ersten Aktionstag „Vielfältiges jüdisches Leben“ 2020 „Zusammenhalt in Vielfalt – Jüdischer Alltag in Deutschland“

18.00 Uhr **Beginn der Abendveranstaltung**
**Musik**: Fanny Hensel Mendelssohn (1805-1847) - Präludium in F-Dur
*Ulfert Smidt*, Orgel

18.05 Uhr **Begrüßung**
*Eliah Sakakushev-von Bismarck*, Hausherr und künstlerischer sowie geschäftsführender Direktor der Villa Seligmann
*Olaf Zimmermann*, Sprecher der Initiative kulturelle Integration und Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates
*Maria Bering*, ständige Vertretung des Leitenden Beamten beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
*Dr. Josef Schuster*, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland

18.35 Uhr **Lesung**: „Hat Halle uns verändert? Ein Manifest mutiger, widerständiger Jüdischkeit“
*Ruben Gerczikow*, Teilnehmer des Schreibwettbewerbs „L‘Chaim: Schreib zum jüdischen Leben in Deutschland!“
*Monty Ott*, Teilnehmer des Schreibwettbewerbs „L‘Chaim: Schreib zum jüdischen Leben in Deutschland!“

18.45 Uhr **Im Gespräch…**
*Evgeniya Kartashova*, Teilnehmerin des Fotowettbewerbs „Zusammenhalt in Vielfalt – Jüdischer Alltag in Deutschland“
*Ruben Gerczikow*, Teilnehmer des Schreibwettbewerbs „L‘Chaim: Schreib zum jüdischen Leben in Deutschland!“
*Monty Ott*, Teilnehmer des Schreibwettbewerbs „L‘Chaim: Schreib zum jüdischen Leben in Deutschland!“
*Olaf Zimmermann*, Sprecher der Initiative kulturelle Integration und Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates

19.05 Uhr **Musik**: Fernand Halphen (1972-1917) - Andante Religioso
(nach einem hebräischen Thema)
*Eliah Sakakushev-von Bismarck*, Cello
*Ulfert Smidt*, Orgel

# *Programm*

19.15 Uhr **Spoken-Word-Performance**: „Großvaterlandsliebe“
*Hannah Schlachter*, Teilnehmerin des Poetry-Slam-Wettbewerbs „Slammt Tacheles! Poetry-Slam zum jüdischen Leben in Deutschland“

19.20 Uhr **Spoken-Word-Performance**: „Nehmt meine Beine, denn wohin ich geh, ich komme nicht an“
*Richard Ettinger*, Teilnehmer des Poetry-Slam-Wettbewerbs „Slammt Tacheles! Poetry-Slam zum jüdischen Leben in Deutschland“

19.30 Uhr **Im Gespräch…**
*Richard Ettinger*, Teilnehmer des Poetry-Slam-Wettbewerbs „Slammt Tacheles! Poetry-Slam zum jüdischen Leben in Deutschland“
*Dr. Felix Klein*, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus
*Hannah Schlachter*, Teilnehmerin des Poetry-Slam-Wettbewerbs „Slammt Tacheles! Poetry-Slam zum jüdischen Leben in Deutschland“
*Ron Segal*, Teilnehmer des Schreibwettbewerbs „L‘Chaim: Schreib zum jüdischen Leben in Deutschland!“

19.50 Uhr **Lesung**: „Großvaters letzter Witz“
*Ron Segal*, Teilnehmer des Schreibwettbewerbs „L‘Chaim: Schreib zum jüdischen Leben in Deutschland!“

20.00 Uhr **Musik**: Erwin Schulhoff (1894-1942) - „Zingaresca"
(aus dem Duo für Violine und Cello 1925)
*Dr. Felix Klein*, Violine
*Eliah Sakakushev-von Bismarck*, Cello

Anschließend **Empfang**

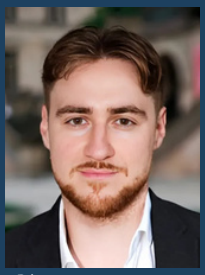
**Moderation**: *Henrik Szántó*, Autor, Moderator und Spoken Word-Künstler

# *Biografien*

*©BKM*

***MinDirig'n Maria Bering***

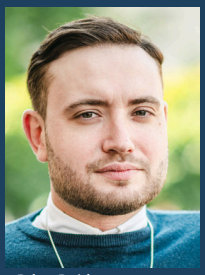
MinDirig'n Maria Bering ist als ständige Vertretung des Leitenden Beamten beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien tätig und für die Abteilungen K 3 und K 4 verantwortlich. Nach ihrem Studium der Musikwissenschaft, Romanistik und Germanistik verfolgte sie eine langjährige Tätigkeit beim Land Berlin als Leiterin der Abteilung Wissenschaft in der Senatskanzlei, als Beauftragte des Senats für Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und als Leiterin des Musikreferates in der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.



*©Privat*

***Richard Ettinger***

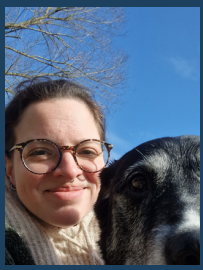
Richard Ettinger studiert Creative Writing im Master an der University of East Anglia. In seiner Arbeit als Autor, Journalist und Poet beschäftigt er sich mit Literatur, Philosophie, Kultur und ist friedensaktivistisch tätig. Seit Oktober 2023 ist er leitender Redakteur das EDA-Magazins (JSUD). Neben seiner publizistischen Arbeit initiiert er Kulturveranstaltungen, Poetry Workshops und Writers Camps, realisiert experimentelle Lyrikprojekte in Düsseldorf, London und Reading und präsentiert seine Gedichte regelmäßig bei Open Mics und auf Social Media. Zudem spricht er auf Podien zur Erinnerungskultur und den aktuellen Bedürfnissen junger jüdischer Studierender in Deutschland.



*©Robert Poticha*

***Ruben Gerczikow***

Ruben Gerczikow ist Autor und Publizist. Er recherchiert zu antisemitischen Strukturen im analogen und digitalen Raum. In der Vergangenheit hat er bereits für zahlreiche Print- und Onlinemedien in Deutschland geschrieben. Seine Veröffentlichungen behandeln die Themenfelder Antisemitismus, Rechtsextremismus, Islamismus und jüdische Gegenwart. Das Medium Magazin wählte ihn 2025 zu den „Top 30 bis 30" Nachwuchstalenten des Landes.



©Privat

***Evgeniya Kartashova***

Evgeniya Kartashova ist Parkmanagerin in dem Projekt think SI3, das sich mit der Verbesserung und partizipativen Gestaltung von Parks und Freiflächen befasst. Außerdem ist sie als Bildungsreferentin im Denkmal für die ermordeten Juden Europas tätig. An der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg erwarb sie einen Master und einen PhD in Heritage Studies mit Schwerpunkt auf kulturellem Trauma. Aufgrund ihrer Familiengeschichte hat sie ein persönliches Interesse am Thema Holocaust und jüdische Kultur.

©BMI

***Dr. Felix Klein***

Dr. Felix Klein ist seit 2018 Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus. Er wurde 1968 geboren und studierte Rechtswissenschaften in Berlin, Freiburg und London, gefolgt von einer Ausbildung für den höheren Auswärtigen Dienst in Bonn. 2001 promovierte er an der Universität St. Gallen mit einem familienrechtlichen Thema. Er war Länderreferent für Südamerika, in Jaunde (Kamerun) und Mailand (Italien) sowie von 2007 bis 2018 in mehreren Funktionen im Auswärtigen Amt, zuletzt als Sonderbeauftragter für Beziehungen zu jüdischen Organisationen und Antisemitismusfragen tätig. Dr. Klein spielt Geige im Diplomatischen Streichquartett Berlin, das sich vor allem den Werken jüdischer Komponisten widmet.

©Elias Keilhauer

***Monty Ott***

Monty Ott ist Politik- und Religionswissenschaftler sowie politischer Schriftsteller. In seinen Arbeiten setzt er sich mit Antisemitismus, Erinnerungskultur, Intersektionalität und Queerness auseinander und bringt neue Perspektiven in gesellschaftliche Debatten ein. Seit über einem Jahrzehnt engagiert er sich aktiv in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit. Derzeit arbeitet er an seiner Dissertation zur *Queeren jüdischen Theologie*. Anfang 2023 veröffentlichte er mit Ruben Gerczikow den Reportageband *„Wir lassen uns nicht unterkriegen“ – Junge jüdische Politik in Deutschland* (Hentrich & Hentrich). Im September 2025 ist ihr zweites gemeinsames Werk, der Sammelband *Juden auf den Plätzen, Juden auf den Rängen* im Verlag Die Werkstatt, erschienen.

*@Villa Seligmann/ Friedhard Neumann*

### *Eliah Sakakushev-von Bismarck*

Eliah Sakakushev-von Bismarck ist seit 2018 geschäftsführender und künstlerischer Direktor der Villa Seligmann. Er war Leiter und Initiator verschiedener Kammermusikfestivals in Deutschland, Spanien, Neuseeland und Bulgarien. Schon früh wandte er sich der Musik zu und besuchte eine Spezialschule für Berufsmusiker. Mit 16 wurde er Student des Konzertfachs Violoncello an der Musikuniversität Wien. Sein Orchesterdiplom und Konzertexamen erhielt er von der Universität für Musik und darstellende Kunst Mannheim. Als Kammermusiker, Orchestercellist und Solist ist er auf internationalen Bühnen weltweit aufgetreten.

*©Privat*

### *Hannah Schlachter*

Hannah Schlachter, geboren 1998, wuchs in Rheinland-Pfalz in einem mehrgenerationalen Umfeld auf. Nach ihrem Schulabschluss arbeitete sie zunächst als Rettungssanitäterin und studierte anschließend Latein und Literaturwissenschaften in Freiburg, London und Oxford. In ihrem kreativen und akademischen Schreiben beschäftigt sie sich mit Aspekten rund um die Themenfelder Raum, Erinnerung und Identität.

*©Zentralrat der Juden/ Thomas Lohnes*

### *Dr. Josef Schuster*

Dr. Josef Schuster ist seit 2014 Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland. Zugleich ist er Vizepräsident des World Jewish Congress und des European Jewish Congress. 1954 geboren in Haifa (Israel), kehrte er 1956 mit seinen Eltern in die väterliche Heimat Unterfranken zurück. Er studierte in Würzburg Medizin und ließ sich 1988 als Internist mit seiner eigenen Praxis in Würzburg nieder, die er bis 2020 führte. Seit 1998 steht er der Israelitischen Kultusgemeinde Würzburg und Unterfranken vor und ist zudem seit 2002 Präsident des Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern.

©Mathias Bothor

***Ron Segal***

Ron Segal arbeitet als Autor und ist Absolvent der Jerusalem Sam Spiegel Film School. Er wurde 1980 in Rehovot (Israel) geboren und kam 2009 über ein DAAD-Stipendium nach Berlin. 2014 erschien sein Debütroman *Jeder Tag wie heute*, der derzeit als Animationsfilm adaptiert wird. Sein zweiter Roman *Katzenmusik* wurde in Israel mit dem Yosef Campus Award ausgezeichnet. 2019 erhielt Segal das Arbeitsstipendium für Berliner Autorinnen und Autoren nicht-deutschsprachiger Literatur.

©Privat

***Ulfert Smidt***

Ulfert Smidt arbeitet seit 1996 als Organist in der Marktkirche Hannover. Dort ist er künstlerischer Leiter der internationalen Orgelkonzertreihe und darüber hinaus als Dozent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover tätig. Seit seinem 11. Lebensjahr erhielt er Orgelunterricht und studierte anschließend Kirchenmusik in Hannover. Als Stipendiat der deutschen Studienstiftung führte sein Weg nach Amsterdam zu Piet Kee und Ewald Kooiman und damit an die wichtigsten Orgeln der Niederlande. Weiteren Tätigkeiten als Kirchenmusiker und Orgelrevisor ging er in Holzminden und Bremen nach. Ulfert Smidts Schaffen ist auf zahlreichen Aufnahmen dokumentiert und seine Einspielungen erhielten namhafte Auszeichnungen, wie den Preis der Deutschen Schallplattenkritik (ECHO Klassik).

©Marvin Ruppert

***Henrik Szántó***

Henrik Szántó, geboren 1988, ist halb Ungar, halb Finne und lebt als Schriftsteller und Moderator in Hannover. Als Spoken Word-Künstler bespielt Szántó Bühnen im gesamten deutschsprachigen Raum. Als Referent hält Szántó Seminare zu poetischem und kreativem Schreiben, Auftritt- und Vortragssicherheit und bereitet Bühnen für neue und arrivierte Stimmen. Die Kernthemen seiner Arbeit sind Mehrsprachigkeit, Erinnerungsarbeit und kulturelle Vielfalt. Im August 2025 erschien sein Roman *Treppe aus Papier* im Blessing Verlag.

*©Jule Roehr*

***Olaf Zimmermann***

Olaf Zimmermann ist seit März 1997 Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates und seit Dezember 2016 Sprecher der Initiative kulturelle Integration. Er wurde 1961 geboren, schlug einen zweiten Bildungsweg ein und absolvierte ein Volontariat zum Kunsthändler. Anschließend arbeitete er als Kunsthändler und Geschäftsführer verschiedener Galerien. 1987 gründete er eine Galerie für zeitgenössische Kunst in Köln und Mönchengladbach. Zudem ist er Publizist sowie Herausgeber und Chefredakteur von Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates. 2020 wurde er mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Initiative kulturelle
Integration
c/o Deutscher Kulturrat e.V.
Chausseestraße 10
10115 Berlin
Telefon: 030/226 05 28 0
Mail: integration@kulturrat.de
Instagram: @iki_integration
X: @iki_integration

Gefördert aus den Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Beschluss des Deutschen Bundestages.

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien